

Keupstraße ist überall

keupstrasse-ist-ueberall.de * initiative@keupstrasse-ist-ueberall.de

Initiative Keupstraße ist überall | Berliner Str.20 | GWM c/o Kulturbunker | 51063 Köln

PRESSEMITTEILUNG

NSU / Keupstraße

Polizei Berlin zensiert solidarisches Wandbild für die Kölner Keupstraße / Initiative fordert lückenlose Aufklärung des NSU-Komplexes durch NRW-Untersuchungsausschuss

Köln, 03.06.2014 – Die Initiative „Keupstraße ist überall“ verurteilt das Vorgehen der Polizei Berlin, die ein Wandbild in Berlin zum zehnten Jahrestag des NSU-Bombenanschlags auf die Kölner Keupstraße, zensierte. Ausdrücklich begrüßt wird die heute beschlossene Einrichtung eines NSU-Untersuchungsausschusses in Nordrhein-Westfalen.

Das heute in Berlin eingeweihte Wandbild an der Manteuffelstraße / Ecke Oranienstraße sollte an die jahrelangen Drangsalierungen der Betroffenen durch die Ermittlungsbehörden erinnern. Bis zur Selbstenttarnung des NSU 2011 ermittelten die Behörden ausschließlich gegen die zum Teil schwer Verletzten und Geschädigten der Bombe und machten aus Betroffenen Täter. Der inkriminierte Satz auf dem Solidaritätsplakat, der die Verstrickungen zwischen dem Verfassungsschutz und der rechtsextremen Szene in Deutschland thematisierte, lautete „Staat & Nazis – Hand in Hand“. Dies sei, so das LKA Berlin, eine strafbare Verunglimpfung des Staates. „Wir wenden uns gegen jede Form der Zensur. Der kriminalisierte Satz spitzt zu, was wir uns in dieser Affäre alle fragen: wo hört der NSU auf und wo fängt der Staat an?“, so ein Sprecher der Initiative „Keupstraße ist überall“.

NRW-Untersuchungsausschuss begrüßt

Die Initiative "Keupstraße ist überall" begrüßt ausdrücklich die Einrichtung eines NSU-Untersuchungsausschusses in Nordrhein-Westfalen. „Entscheidend wird es sein, dass auch die Rolle der Polizei und des deutschen Inlands-Geheimdienstes Verfassungsschutz unter die Lupe genommen wird. Wir fordern ein, dass geklärt wird:

- Welche Neonazihelfer_innen in NRW und welche Neonazistrukturen aus dem Blood & Honour und C18 Umfeld dem NSU zugearbeitet haben?
- Warum wurde, im Falle der Keupstraße, noch am Tag des Nagelbombenattentates, ein rechtsradikaler Hintergrund öffentlich ausgeschlossen?
- Wie viele Mitarbeiter sich von Polizei, Staats- und Verfassungsschutz wirklich am Tag des Nagelbombenattentats in der Keupstraße und der näheren Umgebung aufhielten und warum?
- Wie ist der NSU an Informationen über lokale Örtlichkeiten, wie die der Probsteigasse, gekommen?

- Wer hat die Bombe in der Probststeigasse wirklich abgelegt?
 - Warum wurden mögliche Helfer, wie beispielsweise ein ehemaliges Blood & Honour Mitglied aus Thüringen, der auch als V-Mann tätig war, nie in den engeren Kreis der Verdächtigen genommen?
 - Warum wurde Carsten S., der aus Thüringen kommend nach Düsseldorf gezogen war, als ehemaliges Mitglied des Thüringer Heimatschutzes und JN Kreis Vorsitzender, nie genauer unter die Lupe genommen?
 - Und das, obwohl öffentlich bekannt war, in welcher Szene er in Thüringen agiert hat?
- Der NSU-Komplex muss lückenlos aufgeklärt werden!"

2.699 Zeichen / 369 Wörter

Über die Initiative „Keupstraße ist überall“

Entstanden ist die Kölner Initiative im November 2013 als solidarisches Bündnis mit Perspektive auf die Verhandlung der Keupstraße im NSU-Prozess in München. Über den Strafprozess hinaus verfolgt die Gruppe das Ziel, das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher Herkunft in den Stadtvierteln zu vertiefen und sich kontinuierlich gegen alle Formen des Rassismus einzusetzen.

Pressekonferenz

Wir möchten Sie neben einer Vorstellung des Initiativbündnisses über die geplante Begleitung der Nebenkläger_innen der Keupstraße im NSU-Prozess in München informieren.

Es werden neben Vertretern der Initiative „Keupstraße ist überall“ auch Nebenkläger im NSU-Prozess sprechen.

Datum: Sonntag, 08.Juni 2014, 15.30h

Ort: Café/Kahvesi Sabahçı (hinterer Raum), Keupstraße 87, Köln-Mülheim

Pressekoordination: medien@keupstrasse-ist-ueberall.de

Für Rückfragen und die Vermittlung von Interviewpartner_innen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.